

Die fachgerechte Montage und Abdichtung zur Fassade gegen eindringendes Wasser liegen in der Verantwortung des Monteurs. Die folgenden Angaben dienen lediglich als Hinweise und Empfehlungen, ohne dass Haftung und Gewährleistung übernommen werden. Der Monteur muss die Montageempfehlungen im Einzelfall überprüfen.

Wir **empfehlen** Ihnen, folgendes **Montagematerial** zu verwenden, das nicht im Lieferumfang enthalten ist. Sie können es über den Fachhandel, den Baustoffhandel oder online beziehen. Die genannten Hersteller dienen lediglich als Beispiele. Es ist selbstverständlich möglich, Produkte anderer Hersteller zu verwenden.

- Flexkleber C2 (zementhaltig, Haftfestigkeit $\geq 1,0$ N pro mm^2) für den Außenbereich, z.B. von PCI oder SIKA
- Fugendichtband / Kompriband, zum Beispiel von Würth, Pritex oder Dollex.Dichtungen
- PU-Dichtstoff (Polyurethan) witterungsbeständig und überstreichbar, z.B. von PCI, SIKA oder Otto Chemie
- ggf. Edelstahl-Winkel, erhältlich bei Metallbaufirma oder im Baustoffhandel

Allgemein / Einbauzeitpunkt:

Unsere Produkte können fertigungstechnisch nicht zu vermeidende Toleranzen von einigen Millimetern aufweisen. Generell können die Betonelemente mit einem Diamantwerkzeug (z.B. Winkelschleifer / Flex mit Diamantscheibe, Nassschneider bzw. Steintrennmaschine) oder falls erforderlich, mit einem Mehrzweckbohrer bearbeitet werden.

Mauerwerk: Einbau **nach Aufbringen des Unterputzes**, vor Aufbringen des Oberputzes

WDVS: Einbau **nach Fertigstellung der Dämmung inklusive Armierung** (Gewebe, Unterputz), vor Aufbringen des Oberputzes
Bei weicher Dämmung, z.B. Mineralwolle ist für eine ausreichende Tragfähigkeit zu sorgen, z.B.
- durch eine im Brüstungsbereich fachgerecht verdübelte und armierte Dämmung aus Styrodur
- durch mehrfache Armierung der Mineralwolle oder
- durch im Mauerwerk befestigte Edelstahl-Winkel

Klinker: Einbau auf der Klinkervorsatzschale

Altbau: Einbau auf dem vorhandenen tragfähigem Putz oder dem Mauerwerk

Vor dem Einbau zu beachten / zu prüfen:

Bei Temperaturen von mindestens 5 Grad Celsius Tag / Nacht über mind. 24 Stunden (Trocknungszeit Kleber). Die Elemente werden an der Fassade mit einem Flexkleber C2 verklebt.

1. Für den Einbau unserer Fensterbänke ist es wichtig, zwischen der Oberkante der Brüstung und der Unterkante des Fensterrahmens (genau dort, wo die Fensterbankplatte auf den Fensterrahmen trifft), etwa 3 bis 4 cm Platz zu lassen. Dieses Maß setzt sich aus der Profildicke der Fensterbank (ca. 2 cm), der Dicke des Flexklebers und der Neigung der Fensterbank zusammen.
Falls die Brüstung zu niedrig ist, können Sie diese beispielsweise mit einem LM-Leichtmörtel oder Wedi-Bauplatten auf die passende Höhe bringen. Bei Fassaden mit Dämmung empfehlen wir, die Dämmung direkt passend einzubauen oder bei Bedarf auf die richtige Höhe zuzuschneiden.
2. Das Fensterbankprofil sollte seitlich jeweils 5 - 10 mm in den Unterputz bzw. bei Fassaden mit WDVS in die Dämmung / Armierung eingreifen. Zur Abdichtung gegen Feuchtigkeit kleben Sie jeweils an den Seiten der Fensterbankplatte sowie an der Stirnseite ein Fugendichtband (Kompriband).
Dies gilt auch dort, wo kein seitliches Eingreifen möglich ist, z.B. bei Klinkerfassaden oder bei Altbauten. Die Fugen zur Fassade sollten dauerelastisch mit einem überstreichbaren und witterungsbeständigen PU-Dichtstoff geschlossen werden.
Um die seitlichen Aussparungen für die Fensterbankplatte zu erhalten, können Sie beispielsweise vor dem Auftragen des Unterputzes / der Armierung ein ca. 2 - 3 cm dickes Brett in Höhe und Neigung der Fensterbank einlegen und es nach dem Auftragen des Putzes wieder entfernen. Alternativ können die Aussparungen auch nachträglich maschinell (z.B. mit einem Winkelschleifer / Flex) eingeschnitten werden.
3. Die seitlichen Putzschielen dürfen nur so tief geführt werden, dass die Fensterbank noch darunter passt.
4. Da die Fensterbank direkt unten am Rahmen anliegt, ist bei Rollladen-Führungsschielen darauf zu achten, dass diese unten bündig mit dem Fensterrahmen abschließen.
Um das Eindringen von Wasser zu verhindern, muss die Fensterbank mindestens so breit sein, dass die Fensterbankplatte außen mit den Rollladen-Führungsschielen abschließt.

SLB 100 | 150 | 155 | 200 | 300 | 400 | 450 | 590 | 591 | 595 | 851

Montage / Verklebung:

Bei Temperaturen von mindestens 5 Grad Celsius Tag / Nacht über mind. 24 Stunden (Trocknungszeit Kleber). Die Elemente werden an der Fassade mit einem Flexkleber C2 verklebt.

1. Zur Abdichtung gegen Feuchtigkeit zwischen der Fensterbank und dem Fensterrahmen bzw. dem Rahmenunterschub empfehlen wir, an die Stirnseite der Fensterbankplatte ein Fugendichtband mit einer Dicke von circa 3 bis 15 mm aufzukleben, abhängig von der Tiefe des Unterschubs. Falls kein Unterschub vorhanden ist, sollte nur ein schmales Dichtband verwendet werden. Die entstehende Fuge zwischen der Fensterbank und dem Fensterrahmen muss anschließend mit einem PU-Dichtstoff dauerelastisch versiegelt werden. Bitte beachten Sie, dass eventuell vorhandene Entwässerungsöffnungen am Fensterrahmen frei bleiben müssen.

Auch an beiden Seiten der Fensterbank empfehlen wir das Aufkleben eines Fugendichtbands zur Abdichtung in den Leibungen. Dies gilt besonders für Klinkerfassaden, bei Altbauten oder wenn kein seitliches Eingreifen möglich ist. Hier sollte ein schmales Dichtband verwendet werden, damit die Fugen nicht zu breit werden.

2. Die horizontale Brüstung muss frei von haftungsmindernden Stoffen, trennenden Verunreinigungen und trocken sein. Tragen Sie den Flexkleber auf die Brüstung in senkrecht zum Fenster verlaufenden Wülsten auf. Je nach Breite der Fensterbank sollten etwa 2 bis 4 Wülste aufgebracht werden. Die **Verklebung** der Bänke **darf nicht vollflächig erfolgen**, um Spannungen zwischen den Materialien bei Temperaturschwankungen zu vermeiden. Dies könnte zu Rissbildungen an der Fensterbank oder der Fassade führen.
3. Tragen Sie auch auf die Unterseite der Fensterbankplatte Flexkleber auf. Achten Sie darauf, den Kleber nur an den Stellen aufzutragen, an denen sich auch die Wülste auf der Brüstung befinden. Eine vollflächige Verklebung darf nicht erfolgen.
4. Verkleben Sie die Fensterbank auf der Brüstung nass in nass, indem Sie die Bank hinten an den Rahmen drücken. Richten Sie die Bank aus und unterstützen Sie sie mit Putzklammern, Putznägeln oder ähnlichem, bis der Kleber trocken ist. Entfernen Sie überschüssigen Kleber sofort.

Nach der Montage:

1. Zur Abdichtung der Montagefugen zur Fassade oder zum Schließen der Fuge (circa 5 mm) bei geteilten Fensterbänken empfehlen wir die Verwendung eines dauerelastischen Materials, beispielsweise eines witterungsbeständigen und überstreichbaren PU-Dichtstoffs (Polyurethan).

Bei den Fensterbänken (nur SLB 595 und SLB 851), die wir auch durchgefärbt in den Farbtönen Grau oder Beige-Hell anbieten, empfehlen wir die Verwendung eines farbigen Natursteinsilikons, zum Beispiel OttoSeal S70 von der Firma Otto Chemie.

Bitte beachten Sie, dass bei einer kraftschlüssigen Verklebung Risse in den Fugen und / oder an den Fensterbankplatten auftreten können. Sollte dennoch eine kraftschlüssige Verklebung gewünscht sein, sollte diese mit einem 2K-Montagekleber erfolgen. Die Fuge anschließend ausschleifen.

Insbesondere bei Klinkerfassaden ist es ratsam, auch die Fugen zwischen den Fensterbänken und der Fassade dauerelastisch zu schließen.

2. Wir möchten darauf hinweisen, dass wir ausschließlich Rohbetonteile liefern. Das bedeutet, dass die Oberflächen der Betonelemente nach der Herstellung von uns nicht weiter behandelt werden. Die Oberflächen sind zwar stark verdichtet und wasserundurchlässig, nehmen jedoch in den obersten 2 mm Wasser und Schmutz auf. Um den Beton kurz- und langfristig vor Witterungseinflüssen wie saurem Regen, UV-Strahlung, Schmutz sowie übermäßiger Austrocknung (Trockenschwund) zu schützen, empfehlen wir eine bauseitige Oberflächenbehandlung. Weitere Informationen finden Sie unter "Info zur Oberflächenbehandlung".

SLB 500 | 520 | 540 | 541 | 570 mit separatem profilierten Untersims

Montage / Verklebung:

Bei Temperaturen von mindestens 5 Grad Celsius Tag / Nacht über mind. 24 Stunden (Trocknungszeit Kleber). Die Elemente werden an der Fassade mit einem Flexkleber C2 verklebt.

1. Für die exakte Ausrichtung der Untersims-Höhe empfehlen wir die Verwendung der Fensterbankplatte oder eines Holzbretts mit gleicher Dicke. Setzen Sie die Platte oder das Brett dazu an der Rückseite des Fensterrahmens bzw. Rahmenunterschubs an und legen Sie es auf den Untersims in der richtigen Neigung. Markieren Sie nun die Höhen- und Seitenlage des Untersimses. Tragen Sie anschließend auf der Rückseite des Untersimses Flexkleber mit einem Zahnpachtel vollflächig auf. Verwenden Sie ebenfalls Flexkleber, um die Fassade dort zu spachteln, wo der Untersims angebracht wird.
Verkleben Sie den Untersims nass in nass an der Fassade und richten Sie ihn in Höhe und Breite aus. Fixieren Sie die Gewebefahnen, die auf der Rückseite des Untersimses eingelassen sind, auf der Oberseite der Brüstung und verkleben sie diese dort. Sichern Sie den Untersims und die Gittexlaschen mit Putzklammern, Putznägeln oder ähnlichem, bis der Kleber getrocknet ist. Entfernen Sie überschüssigen Kleber sofort.
2. Zur Abdichtung gegen Feuchtigkeit zwischen der Fensterbank und dem Fensterrahmen bzw. dem Rahmenunterschub empfehlen wir, an die Stirnseite der Fensterbankplatte ein Fugendichtband mit einer Dicke von circa 3 bis 15 mm aufzukleben, abhängig von der Tiefe des Unterschubs.
Falls kein Unterschub vorhanden ist, sollte nur ein schmales Dichtband verwendet werden. Die entstehende Fuge zwischen der Fensterbank und dem Fensterrahmen muss mit einem PU-Dichtstoff dauerelastisch versiegelt werden. Eventuell vorhandene Entwässerungsöffnungen am Fensterrahmen müssen frei bleiben.
3. Auch an beiden Seiten der Fensterbank empfehlen wir das Aufkleben eines Fugendichtbands zur Abdichtung in den Leibungen. Dies gilt besonders für Klinkerfassaden, bei Altbauten oder wenn kein seitliches Eingreifen möglich ist. Hier sollte ein schmales Dichtband verwendet werden, damit die Fugen nicht zu breit werden.
4. Die horizontale Brüstung muss frei von haftungsmindernden Stoffen, trennenden Verunreinigungen und trocken sein. Tragen Sie den Flexkleber auf die Brüstung in senkrecht zum Fenster verlaufenden Wülsten auf. Je nach Breite der Fensterbank sollten etwa 2 bis 4 Wülste aufgebracht werden.
Die **Verklebung** der Bänke **darf nicht vollflächig erfolgen**, um Spannungen zwischen den Materialien bei Temperaturschwankungen zu vermeiden. Dies könnte zu Rissbildungen an der Fensterbank oder der Fassade führen.
Tragen Sie auch auf die Unterseite der Fensterbankplatte Flexkleber auf. Achten Sie darauf, den Kleber nur an den Stellen aufzutragen, an denen sich auch die Wülste auf der Brüstung befinden.
Eine vollflächige Verklebung darf nicht erfolgen.
Verkleben Sie die Fensterbank auf der Brüstung nass in nass, indem Sie die Bank hinten an den Rahmen drücken. Richten Sie die Bank aus und unterstützen Sie sie mit Putzklammern, Putznägeln oder ähnlichem, bis der Kleber trocken ist. Entfernen Sie überschüssigen Kleber sofort.

Nach der Montage:

1. Zur Abdichtung der Montagefugen zur Fassade oder zum Schließen der Fuge (circa 5 mm) bei geteilten Fensterbänken empfehlen wir die Verwendung eines dauerelastischen Materials, beispielsweise eines witterungsbeständigen und überstreichbaren PU-Dichtstoffs (Polyurethan).
Bitte beachten Sie, dass bei einer kraftschlüssigen Verklebung Risse in den Fugen und / oder an den Fensterbankplatten auftreten können. Sollte dennoch eine kraftschlüssige Verklebung gewünscht sein, sollte diese mit einem 2K-Montagekleber erfolgen. Die Fuge anschließend ausschleifen.
Insbesondere bei Klinkerfassaden ist es ratsam, auch die Fugen zwischen den Fensterbänken und der Fassade dauerelastisch zu schließen.
2. Wir möchten darauf hinweisen, dass wir ausschließlich Rohbetonteile liefern. Das bedeutet, dass die Oberflächen der Betonelemente nach der Herstellung von uns nicht weiter behandelt werden. Die Oberflächen sind zwar stark verdichtet und wasserundurchlässig, nehmen jedoch in den obersten 2 mm Wasser und Schmutz auf.
Um den Beton kurz- und langfristig vor Witterungseinflüssen wie saurem Regen, UV-Strahlung, Schmutz sowie übermäßiger Austrocknung (Trockenschwund) zu schützen, empfehlen wir eine bauseitige Oberflächenbehandlung. Weitere Informationen finden Sie unter "Info Oberflächenbehandlung".